

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

WWW.

EinheitZtext

E-Mail: einheittext@t-online.de

extra

VS-Bericht: Montagsdemo

9/04

VS-Bericht: Montagsdemonstration

Am Montag, dem soundsovielten Montag, fand in unserer Stadt eine sogenannte Montagsdemonstration statt. Anwesend waren 88 subversive Elemente, die getarnt als sogenanntes Volk auftraten, davon etwa die Hälfte als sogenannte betroffene Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger, sowie 4 weitere suspekte Personen, verkleidet als Polizisten.

Die Kundgebung wurde mit einer sogenannten Montagsrede eröffnet, in der ein sogenannter Montagsredner eine ungenießbare Käsesorte anprangerte, die im Verbraucherjargon anscheinend „Hartz IV“ genannt wird.

Eine anschließende Recherche des Unterzeichnenden in den hiesigen Supermärkten brachte das Ergebnis, dass der Protest gegen diese Käsesorte überflüssig ist, weil sie in den Regalen mit Molkereiprodukten nicht vorhanden ist und wohl bereits aus dem Angebot entfernt wurde.

Des Weiteren wurde vom Montagsredner die Zusammenlegung von Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern angeprangert. Da der Terminus „Zusammenlegung“ gemeinhin aus dem Bestattungsrecht herrührt, erbrachte eine Nachfrage des Unterzeichnenden beim städtischen Friedhofsamt auch hier kein Ergebnis. Eine Zusammenlegung oder Zusammenbettung des betreffenden Personenkreises ist auf dem Friedhof vorläufig nicht geplant.

Außerdem konnte in der Rede 14 mal das Wort Sozialabbau registriert werden. Da der Unterzeichnende das Wort Abbau nur in Zusammenhang mit Kohle, Braunkohle, Salz oder Erz kennt, wäre dringend zu klären, ob es sich beim „Sozialabbau“ um einen Untertageabbau handelt, der dann wegen möglicher Untergrabungsgefahr durchaus staatsgefährdend ist

Der Montagsdemonstrant an sich gibt sich auffällig unauffällig. Er spricht meistens deutsch und ist normal, also volkstümlich gekleidet. Hierzu macht er einen zornigen und entschlossenen Eindruck. Anstelle eines Sprengstoffgürtels trägt er ein sogenanntes Sandwich aus Pappdeckel oder ein Transparent.

Die Vermutung, dass der Montagsdemonstrant mehr im Osten vorkommt, kann vom Unterzeichnenden nicht bestätigt werden, da im Osten nur ein Gewerbegebiet liegt und ein großer Kartoffelacker.

Die Montagsdemonstration endete mit einem sogenannten „offenen Mikrofon“, bei dem ein Eingreifen der Sicherheitskräfte nicht möglich war, weil weder die Internationale gesungen, noch Koransuren verlesen wurden.

Zusammenfassend wird vom Unterzeichnenden umgehend ein großer Lauschangriff befürwortet. Zielgruppe: das Volk.

Abschließend kann vom Unterzeichnenden nach gründlicher Observation bestätigt werden, dass es bislang noch keine Dienstag-, Mittwochs-, Donnerstags-, Freitags-, Samstags und Sonntagsdemonstrationen gibt.

Unterschrift: VS Beckenstein.